

# Mentoring-Programm für Wissenschaftlerinnen der Universität Wien, muv: Mentee Tracking der Programmdurchgänge 1 bis 6 – lessons learned

Die ersten sechs Durchgänge des Mentoring-Programms muv wurden 2017 im Auftrag der Universität Wien durch das IHS evaluiert. Aus der Mentee-Befragung werden unterschiedliche Aspekte in mehreren Themenbereichen aufgegriffen und in die Ausgestaltung künftiger Mentoring-Programme einfließen.

## Programmdauer und Auswahl der Mentees:

- Die Programmdauer wird weiterhin mit **3 Semestern** angesetzt sein.
- Beim Matching der Mentoring-Gruppen wird weiterhin und verstärkt auf eine **Homogenität** der Kleingruppen im Hinblick auf die Fachgebiete und Qualifizierungsstufen der Mentees geachtet.
- Als wichtiges Auswahlkriterium gilt weiterhin und verstärkt der Berufswunsch „Wissenschaftlerin“.
- Unterstützende Angebote wie themenspezifische Seminare (incl. Bedarfserhebung vor Start des Programms) und Einzelcoaching für die Mentees werden beibehalten.

## Zielgruppenspezifische Zielsetzungen:

- Mentoring wird als Instrument der Frauenförderung neben der **Zielgruppe Postdoc** auch wieder für die **Zielgruppe Praedoc** angeboten.
- Das Mentoring-Programm der Universität Wien richtet sich an Wissenschaftlerinnen, die eine **berufliche Laufbahn innerhalb der Wissenschaft** anstreben, muv ist kein Mentoring für Karrierewege abseits der Wissenschaft.
- Besonderer Fokus wird auf die Einbindung der Fellows aus den Vienna Doctoral Schools und den Vienna Doctoral Academies der Universität Wien gelegt.
- Das Programm wird zielgruppenspezifisch unterschiedliche Themenschwerpunkte setzen.  
**Prädoc:** Netzwerken, Einstieg in die Wissenschaft, Unterstützung in Qualifizierungsphase  
**Postdoc:** Fokussierung auf berufliche Perspektiven innerhalb der Wissenschaft
- **Information:** Die Teilnahme an Mentoring-Programmen ist zuweilen mit unrealistischen Erwartungen verbunden. Um eine größtmögliche Zufriedenheit mit diesem Karriereförderformat zu erreichen wird weiterhin und verstärkt ein besonderes Augenmerk auf die Kommunikation der Programm-Zielsetzungen gelegt.

## Auswahl MentorInnen:

- Die Beziehungen zu MentorInnen werden von rund 80% der bisherigen Mentees als (sehr) unterstützend wahrgenommen. Rund die Hälfte aller bisherigen Mentees hat nach wie vor Kontakt zu ihren MentorInnen, teilweise noch viele Jahre nach Ende des Mentoring-Programms.

# **Mentoring-Programm für Wissenschaftlerinnen der Universität Wien, muv: Mentee Tracking der Programmdurchgänge 1 bis 6 – lessons learned**

- Die überwiegende Mehrheit der MentorInnen leistet einen sehr engagierten Beitrag und trägt damit ausschlaggebend zum Erfolg und dem Gelingen des österreichweit als best-practice bekannten Programms bei. Die Evaluation hat aber auch kritische Rückmeldungen der Mentees zur Auswahl von MentorInnen und deren Einstellung aufgezeigt. Darauf wird besondere Rücksicht bei der Ausgestaltung künftiger Programme genommen.

## **Aufbau einer Mentoringkultur:**

- Eine der Leitzielsetzung des Mentoring-Programms der Universität Wien bleibt weiterhin, jene Hindernisse zu reflektieren, die Frauen im Wissenschaftssystem strukturell benachteiligen. Dies wird auch durch die Evaluation als ein stark gewünschtes und nachgefragtes Thema der Nachwuchswissenschaftlerinnen hervorgehoben.
- Sowohl die MentorInnen als auch die Mentees als potentielle künftige Mentorinnen tragen mit ihrer Beteiligung am Programm und durch die Ausgestaltung der Mentoring-Beziehungen zu der Entwicklung einer breiten Mentoring-Kultur an der Universität Wien bei.
- Das Programm versteht sich als professioneller Rahmen, um die beste Unterstützung für die Etablierung einer gendergerechten Mentoring-Kultur zu bieten.